

Krimis, Zimtschnecken und Glöggi

Cornelia Witte stellt finnische Literatur vor / Skandinavische Autoren können mehr als Kriminalromane

■ **Lippinghausen** (siwo). Krimi – auf diesem Gebiet sind skandinavische Autoren gefragt. Was besonders finnische Autoren sonst noch zu bieten haben, hat Buchhändlerin Cornelia Witte in der Olof-Palme Gesamtschule vorgestellt. Die Deutsch-Finnische-Gesellschaft (DFG) hat 15 Bücher von finnischen Autoren an die Gemeindebücherei gespendet, die ab sofort ausgeliehen werden können.

Wer über skandinavische Autoren nachdenkt, dem fällt schnell Henning Mankell ein. Durch seine Kriminalroman-Reihe Wallander ist der gebürtige Schwede weltbekannt geworden. Warum auch die finnischen Autoren für deutsche Leser interessant sein können, hat Cornelia Witte vor 30 Zu-



Unterstützung: Carolin Hempelmann (9) hält die finnischen Kinderbücher hoch.

FOTOS: SINA WOLLGRAMM

schauern auf der Kleinkunsthöhle präsentiert. Neben Krimis wurden auch Kinderbücher und Sachbücher vorgestellt. Bei reinen Buchvorstellungen blieb es dabei jedoch nicht.

So berichtete Witte auch von ihren zahlreichen Finnlandbesuchen und den Besonderheiten der finnischen Gesellschaft.

Nach einer kleinen Pause, die Raum für Gespräche, Zimt-



Querbeet: Cornelia Witte stellt finnische Literatur vor.

schnecken und einen Schluck Glöggi ließ, nahm Witte das Publikum mit auf eine Reise durch finnische Romane.

Autoren wie Aki Ollikainen und Arto Paasilinna dürften für

einige Besucher neu gewesen sein. Interessenten an den verschiedenen Büchern durften diese auch direkt ausleihen.

„Ich bin ganz unvoreingenommen hergekommen und bin erstaunt, wie interessiert sie das macht“, lobte Zuschauerin Elke Valldorf die Buchvorstellungen von Cornelia Witte. „In Finnland war ich bisher noch nicht“, schloss sie an.

„Ich finde das ganz toll, man spürt ihre eigene Begeisterung für finnische Literatur und das Land“, ergänzte auch Sabine Plöger.

Neben der Lust am Lesen finnischer Literatur dürften die Zuschauer auch etwas Fernweh bekommen haben – und vielleicht macht sich dieser Abend so noch in der ein oder anderen Reiseplanung bemerkbar.